

FREIWILLIGE FEUERWEHR D E T M O L D



J A H R E S B E R I C H T

2 0 0 3

T A G E S O R D N U N G

1. Musikstück des Spielmannszuges
2. Begrüßung durch den Leiter der Feuerwehr und Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Gemeinsames Essen
5. Jahresberichte
 - der Wehrführung
 - der Ehrenabteilung
 - der Jugendfeuerwehr
 - des Spielmannszuges
 - der Brandschutzerziehung
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Rechnungsführer
7. Ansprache der Gäste
8. Personalmaßnahmen
9. Schlusswort des Leiters der Feuerwehr

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,
meine Kameradinnen und Kameraden,

in dieser Dokumentation finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Jahresberichte der einzelnen Abteilungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Detmold.



Außerdem sind Daten und Fakten zum Personal-, Fahrzeug- und Gerätebestand neben der Auflistung der Einsätze im Brandschutz und Rettungsdienst, ärztlichen Notfalldienst und Brandsicherheitswachen, sowie die vielfältigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Überblick.

Unter Personalmaßnahmen finden Sie Ehrungen, Versetzungen in die Ehrenabteilung und Beförderungen.

Hinter all diesen Aktivitäten, Tätigkeiten und Zahlen stehen viel persönlicher und selbstloser Einsatz für das Gemeinwohl, Verantwortung im Interesse der Sicherheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie stete Einsatzbereitschaft zu jeder Zeit rund um die Uhr.

Für die stete Einsatzbereitschaft, das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanke ich mich herzlich und wünsche eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Friedrich Tiemann
Stadtbrandinspektor,
Leiter der Feuerwehr

Im Gedenken an die im Jahr 2003 verstorbenen Kameraden



OFM Fritz Brand

Löschgruppe Bentrup

OBM Sieghard Hesse

Löschgruppe Heidenoldendorf

OFM Heinrich Bukowski

Löschgruppe Heiligenkirchen

UBM Hans-Heinrich Drewes

Löschgruppe Hiddesen

Jahresbericht der aktiven Wehr

Stärke der Feuerwehr

2003		2002
330 davon 14 Frauen	Ehrenamtlich	340
40 davon 2 Frauen	Hauptamtlich	52
165 davon 42 Mädchen	Jugendfeuerwehr	150
155	Ehrenabteilung	159
2	Ehrenmitglieder	2
13 davon 5 Frauen	Spielmanszug	22
705	Gesamt	725

Jahresbericht der aktiven Wehr

F a h r z e u g b e s t a n d

Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr
Bentrup	LF 8	1983
	ELW 1	1990
Berlebeck	TLF 16/25	1995
	LF 8	1985
	ELW 1	1992
	MTF Jugendfeuerwehr	1993
Brokhausen	TLF 16/25	1991
	LF 8	1979
	ELW 1	1984
	ELW 1	1995
	Beleuchtungsanhänger	
Detmold	TLF 24/50	1982
	LF 16/12	2002
	LF 16/12	1988
	DLK 23/12	1991
	RW 2	1981
	SW 2000	1984
	GW-Atemschutz	1986
	GW-Messtechnik	1987
	Wechseladerfahrzeug	1994
	Abrollcontainer Oel	1994
	Abrollcontainer Rettung	1997
	ELW 1	1989
	ELW 1-G	1990
	Kdow	2003
	MTF Jugendfeuerwehr	1997
	Werkstattwagen	1984
2 Wasserwerfer		
1 Pulverlöschanhänger		
Rettungsdienst	2 Notarzteinsatzfahrzeuge	
	5 Rettungswagen	
	1 Baby-Notarztwagen	
	3 Krankentransportfahrzeuge	

Jahresbericht der aktiven Wehr

F a h r z e u g b e s t a n d

Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr
Diestelbruch	TLF 8/18	1981
	LF 8/6	1993
	ELW 1	1993
Heidenoldendorf	TLF 16/25	1989
	LF 8	1979
	ELW 1	1992
Heiligenkirchen	LF 8	1983
	ELW 1	1995
Hiddesen	LF 8/6	1994
	ELW 1	1997
Pivitsheide	TLF 16/25	2000
	LF 8	1986
	ELW 1	1992
Remmighausen	TLF 16/25	1987
	LF 16-TS	1979
	ELW 1	1991

A t e m s c h u t z

112 Atemschutzgeräte für 243 Atemschutzgeräteträger

F u n k a u s r ü s t u n g

59 Fahrzeug-Sprechfunkgeräte
 91 Hand-Sprechfunkgeräte
 206 Funkmeldeempfänger

Abkürzungen:

ELW	Einsatzleitwagen	MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	Kdow	Kommandowagen
TLF	Tanklöschfahrzeug	DLK	Drehleiter	LF	Löschgruppenfahrzeug
RW	Rüstwagen	AB	Abrollcontainer	SW	Schlauchwagen
GW-A	Gerätewagen Atemschutz	GW-MEB	Gerätewagen Messtechnik		
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug	RTW	Rettungswagen	KTW	Krankentransportwagen

Jahresbericht der aktiven Wehr

Einsätze der Feuerwehr

2003		2002
5	Grossbrände	0
10	Mittelbrände	12
48	Kleinbrand a	
59	Kleinbrand b	
-	Kleinbrände	77
	<small>ab 2003 in Kleinbrand a oder b eingestuft</small>	
69	Fehlalarmierungen durch BMA	55
35	Alarmer in guter Absicht	56
4	Böswillige Alarmer	1
50	Menschen in Notlage	37
5	Tiere in Notlage	3
15	Sonst. Technische Hilfeleistungen	29
32	Sturm/Wasserschäden	64
40	Verkehrsunfälle/Verkehrstörungen	54
12	GSG-Einsätze	5
384	Gesamteinsätze	392

Einsätze im Krankentransport und Rettungsdienst

2003		2002
4.348	Notfälle (Unfälle, internistische Notfälle)	5.072
5.948	Krankentransporte	5.786
10.296	Gesamteinsätze	10.858

Jahresbericht der aktiven Wehr

Lehrgänge

am Institut der Feuerwehr (I.d.F) in Münster, Feuerwehrausbildungszentrum (FAZ) des Kreises Lippe und auf Stadtebene der Feuerwehr Detmold.

Ehrenamtliche Aus- und Weiterbildung

1. I.d.F

1	S PYRO	Seminar Einsatz von Pyrotechniken in geschlossenen Räumen
2	F III	Gruppenführer
1	F/B V	Führer von Verbänden
1	F VI	Leiter der Feuerwehr

2. FAZ

7	F II	Truppführer
23	F FUNK	Sprechfunker
8	F MA	Maschinisten
14	F/B GSG I	Gefährliche Stoffe und Güter I
1	F/B GSG	Gefährliche Stoffe und Güter I Fortbildung
14	F/B STR I	Strahlenschutz I
2	JUWA	Jugendfeuerwehrwart
1	F III V	Gruppenführervorbereitung

3. Feuerwehr Detmold

20	EH+HLW	Erste Hilfe und Herz-Lungen-Wiederbelebung
13	F AGT	Atemschutzgeräteträger
30	F I	Truppmannlehrgang (Grundausbildung)

insgesamt 160 Teilnahmen an Lehrgängen mit 4.208 Stunden für Teilnehmer an der Lehrgangsausbildung.

Hauptamtliche Aus- und Weiterbildung

1. I.d.F.

3	B I	Vorbereitungslehrgang für den mittleren Dienst
1	S OrgL RD	Fortbildung Organisationsleiter Rettungsdienst
1	S BSI	Seminar Brandschutzingenieure
1	B IV	Laufbahnlehrgang für den gehobenen Dienst

Jahresbericht der aktiven Wehr

Z u s a t z - D i e n s t e

Neben der Abwicklung des Einsatzgeschehens wurden in den Standorten:

15.600 Stunden	allgemeiner Ausbildungs- und Übungsdienst
3.900 Stunden	besondere Dienste
3.087 Stunden	Brandsicherheitswachen im Landestheater
136 Stunden	Brandsicherheitswachen im Sommertheater
3.208 Stunden	im ärztlichen Notfalldienst
825 Stunden	Einheitsführer – Dienstbesprechungen
620 Stunden	der Ausbilder für die Truppmannausbildung
150 Stunden	für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in der neben den Berichte von Einsätzen und Veranstaltungen auch der Internetauftritt gepflegt wurde, der mittlerweile im Jahresdurchschnitt 20.000 Zugriffe verzeichnen kann.

Außerdem Ausbilderstunden auf Stadt- und Kreisebene für Truppführer-, technische Hilfe-, Sprechfunker-, Strahlenschutz- und Führungskräftelehrgänge; Brandsicherheitswachen bei Karnevalsveranstaltungen, im Hangar 24 und bei Osterfeuern; Laternenumzüge für Kindergärten; Martin- und Nikolausumzüge; Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten an den Feuerwehrgerätehäusern; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Präsentationen bei Tagen der offenen Tür; Unterstützung anderer Hilfsorganisationen bzw. örtlicher Vereine; Wettkämpfe auf Kreisebene; Teilnahme an Leistungswettkämpfen und Kreisverbandstreffen; Zusatzausbildung bei der Technischen Einsatzleitung, Lotsen, Notfallsystem, Florian Lippe 5 und vieles mehr.

Jahresbericht der Ehrenabteilung

Wir hatten in Jahr 2003, 18 Skatnachmittage, ein Pokalturnier und einen Preisskat. Der Pokal von Bürgermeister Friedrich Brakemeier ging an Erich Dobusch, der Pokal von Karl Juckel an Erich Ringe und der von Günter Romey an Werner Jansen.

Auf Kreisebene haben wir am Altentreffen in Horn-Bad Meinberg teilgenommen.

Der Grillnachmittag, mit Wanderung, in Remmighausen war gut besucht.

Unser diesjähriger Ausflug ging mit zwei Bussen nach Polle, dann per Schiff nach Bodenwerder, und der Abschluss mit Tanz fand in Elbrinxen im Gasthaus Lutter statt.

Unser gemütlicher Nachmittag im Gasthaus „Zum Leistruper Wald“ war wieder ein voller Erfolg. Bei der Wehrführung, sowie den Sprechern der Alterskameraden in den Löschgruppen möchte ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Gerhard Hagemeister



Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

STATISTIK

GRUPPENSTÄRKE

die Jugendfeuerwehr Detmold der Wehr Detmold besteht aus acht eigenständigen Gruppen.

Folgende Kameraden waren 2003 als Jugendfeuerwehrwarte verantwortlich tätig:

Berlebeck	HBM Helmut Maßmann	Heidenoldendorf	UBM Marc Stratemeier
Brokhausen	HBM Friedel Grote	Hiddesen	UBM Markus Brinkmann
Detmold	UBM Michael Wenke	Pivitsheide	UBM Thorsten Schiller
Diestelbruch	HBM Manfred Hansmeier	Remmighausen	UBM Ralph Holtmann

Die Löschgruppen Heiligenkirchen und Benstrup haben keine Jugendfeuerwehrgruppe, wobei Heiligenkirchen mit Berlebeck und Benstrup mit der Brokhausen zusammenarbeitet

JUGENDFEUERWEHR-AUSSCHUSS

Alle 8 Gruppen haben einen demokratisch gewählten Jugendausschuss bestehend aus Jugendgruppenleiter, Kassenwart, Schriftführer sowie deren Stellvertreter. Der Jugendfeuerwehrwart hat als Betreuer und Ausbilder Beraterfunktion

JUGENDFEUERWEHRWARTE-PERSONAL

Von den acht Jugendfeuerwarten haben nur drei den Brandmeister-Dienstgrad. 31 Kameraden der Wehr Detmold stellen sich mit ihrem Fachwissen und in ihrer Freizeit neben ihrem aktiven, manchmal sehr stressigen Feuerwehr- und Ausbildungsdienst in die Sache der Jugendfeuerwehr.

MITGLIEDER 2003 (2002)

Die acht Jugendfeuerwehrgruppen hatten am 31.12.2003 **43 Zugängen** in die Jugendfeuerwehr, **13 Übernahmen** in die Wehr und **19 Austritte**.

	150 (140) Jugendfeuerwehrmitglieder
	>> davon 31 (26) Mädchen
mit den	15 Jugendlichen des Spielmannszuges
	>> davon 11 Mädchen
Summe:	165 (150) Mitglieder davon 42 Mädchen

DIENSTSTUNDEN

feuerwehrtechnische Ausbildung	383 (325) Zeitstunden
allgemeine Jugendarbeit	570 (463) Zeitstunden

Summe **953 (788) Zeitstunden ca. + 20%**



Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

FREIZEITEN insgesamt 62 Tage (2002, 80 Tage) mit 86 (2002, 131) Teilnehmern

NACHWUCHSSORGEN Hiddesen (12)

AKTIONEN □ PLATZIERUNGEN □ JUBILÄEN □ PERSONALIEN

JUGENDERHOLUNGSMAßNAHMEN

Nachfolgende vier Detmolder Jugendfeuerwehren machten 2003 mehrtägige Freizeiten:

JF Berlebeck machten eine eigene 10-tägige Freizeit im August mit 18 Teilnehmern mit einem Schiff auf dem holländischen Ijsselmeer.

JF Pivitsheide vom 17.-22. Oktober eine Freizeit in Kappeln/Schlei mit 15 Teilnehmern.

JF Brokhausen zusammen mit der JF Detmold waren 20 Teilnehmern im Herbst auf der Insel Norderney.

VOLKSLAUF HEIDEN

In Heiden nahmen 7 Detmolder Jugendfeuerwehr-Gruppen erfolgreich teil. In den Einzelwertungen errang die Jugendfeuerwehr Detmold mit Sandra Brekenkamp und Stefanie Siemer vordere Plätze.

KREISBRANDMEISTERPOKAL

Zum 2. Mal nach 2001 gewann die Gruppe Berlebeck wiederum in Dörentrup den KBM-Pokal und wurde beste lippische Jugendfeuerwehr im Kreis Lippe von 30 teilnehmenden Gruppen.

BUNDESWETTBEWERB wurde 2003 mangels Masse nicht ausgerichtet!!!

KREISZELTLAGER

In Dörentrup nahmen fünf Jugendfeuerwehren aus der Residenzstadt teil. Die Jugendfeuerwehr Hiddesen errang beim Quiz-Wettbewerb einen guten 3. Platz

Quiz-Wettbewerb: 3. Platz Hiddesen
Nachtwanderung: --
Spiel ohne Grenzen: --
Stadt-Ralley: --
Landrat-Pokal: --

UMWELTSCHUTZ

Alle acht Gruppen setzen sich auch im Jahr 2003 für den Umweltschutz in Form von Bachreinigungen, Neuanpflanzungen, Erneuern und Aufhängen von Nistkästen, Müllsammelaktionen, Christbaumsammlungen, Schloßgrabenreinigungen und Pflegen von angelegten Obstwiesen ein.



Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Im Frühjahr nahmen alle Jugendgruppen der Feuerwehr Detmold an der Aktion "**Bleib sauber, Detmold**" erfolgreich teil, wobei Berlebeck die Patenschaft für die Gauseköte und Detmold die für den Schlossgraben übernommen haben.

LEISTUNGSSPANGE

Der Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr erfordert für jedes Jugendfeuerwehrmann(frau) in einer von neun Personen eine fünffache Leistung.

Im feuerwehrtechnischen Teil: **Löschangriff, Schnellangriff, Fragenbeantwortung**

Im sportlichen Teil: **Kugelstoßen und Staffellauf**

dazu kommt über den ganzen Wettkampftag gesehen die Bewertung des **GESAMTEINDRUCK** der teilnehmenden Gruppe!! Die Spange erhält das Jugendfeuerwehrmitglied nur einmal in seiner höchstens achtjährigen „Jugendfeuerwehr-Laufbahn“.

Voraussetzungen: Es muss seit einem Jahr Mitglied in der JF sein und mit der Gruppe die Anforderungen bestanden haben. Erst mit 15 Jahren erhält das JFM die Spange zum erstenmal.

Die Gruppen:

am 19.07.2003 in Vlotho >> JF Remmighausen/Diestelbruch mit neun Spangen
>> JF Berlebeck mit fünf Spangen

am 20.09.2003 in Warendorf >> JF Detmold/Pivitsheide mit neun Spangen

JUGENDFEUERWEHRWART-LEHRGANG

Der Kamerad Thorsten Schiller absolvierte an drei Wochenenden einen JFW-Lehrgang. Somit haben von 31 Jugendbetreuer 22 den JFW-Lehrgang und damit die Jugendleiter-Card erworben.

DANK an ...

die Wehrführung, den Bürgermeister, den Betriebsausschuss und die Verwaltung der Stadt Detmold, auch von allen Jugendfeuerwehrwarten der Jugendfeuerwehr Detmold für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

DANK an die JUGENDFEUERWEHRWARTE

Ich möchte mich in meiner Funktion als StJFW bei allen Jugendfeuerwehrwarten und Stellvertretern/innen für die geleistete, verantwortungsvoll Jugendarbeit des Jahres 2003 recht herzlich bedanken und weiter sagen :

Nicht nachlassen, nur weiter so !

BERNHARD MEIER
Stadtjugendfeuerwehrwart

Jahresbericht Brandschutzerziehung und –aufklärung



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Brandschutzerziehung und –aufklärung der Feuerwehr Detmold, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurück. Wir konnten die guten Leistungen des vergangenen Jahres noch weiter ausbauen. So haben wir in 2003 bei 26 (22) von 36 Kindergärten und Kindertagesstätten, Maßnahmen zur Brandschutzerziehung durchgeführt. Das entspricht einem Deckungsgrad von 73 % (61 %). Insgesamt haben 575 Kinder im Alter zwischen 5 und 7 Jahren an diesen Maßnahmen teilgenommen.

Für diese Maßnahmen wurde von den Fachwartinnen und Fachwarten bei Vorgesprächen, Elternabenden, Besuchen in der Einrichtung und Besuchen der Einrichtungen in den zuständigen Gerätehäusern mehr als 680 (570) Stunden neben dem normalen Feuerwehrdienst geleistet.

80 (136) Erzieherinnen und Erzieher wurden im Rahmen dieser Maßnahmen im Umgang mit Feuerlöschern und das Verhalten im Brandfall unterwiesen. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass viele Einrichtungen dieses Angebot nicht in jedem, sondern nur jedes zweite oder jedes dritte Jahr annehmen wollen.

Auch im Jahr 2003 hat sich das Team BEBA zusammen mit der Jugendfeuerwehr Detmold an den Ferienspielen der Stadt Detmold beteiligt und konnte dazu 50 Kinder in der Feuerwache Detmold begrüßen..

Weiterhin wurde in den Sommerferien eine Feriengruppe der Bezirksregierung Detmold mit 25 Kindern einen Vormittag vom BeBa-Team betreut und über die Gefahren von Feuer und Rauch sowie den Notruf informiert.

Neben den Maßnahmen in Kindergärten und Kindertagesstätten zeigen auch die Grundschulen der Stadt steigendes Interesse an der Arbeit der Brandschutzerziehung. Im Berichtsjahr haben sieben Schulklassen der Grundschulen aus Detmold das Angebot der BeBa wahrgenommen. Im 1. Quartal 2004 werden wir zusammen mit Lehrern der freien Ev. Grundschule / Georgstraße, Maßnahmen im Grundschulbereich erörtern. Das Kollegium der Schule hat sich angeboten, pädagogische Hilfestellung zu geben und das BeBa-Team zu unterstützen.

Jahresbericht Brandschutzerziehung und –aufklärung



Weiterhin fand eine Unterweisung von 14 Bewohnern einer Detmolder Behindertenwohnstätte statt. Hierbei geht es darum, behinderte Menschen, die in Kürze die Wohnstätte verlassen um ein eigenständiges Leben zu führen, über das Verhalten in Notfällen, die Gefahren durch Feuer und Rauch sowie den Notruf zu informieren.

Die Puppenbühne der BEBA hatte im Jahr 2003 verschiedene Auftritte, unter anderem waren Sie beim Jubiläum der Löschruppe Remmighausen, einem Gemeindefest in Heidenoldendorf oder dem Tag der offenen Tür in Berlebeck zu sehen.

[Auch dieses Angebot erfreut sich zunehmender Beliebtheit.](#)

Am 11.07.2003 hat uns der Bürgermeister bei einer Maßnahme in einer Kindertagesstätte besucht, um sich ein eigenes Bild von der Wirksamkeit der Maßnahmen, der Begeisterung der teilnehmenden Kinder aber auch dem Engagement und der Leistungsfähigkeit der Fachwartinnen und Fachwarte zu machen.

Die Begeisterung mit der auch unser Bürgermeister an der Maßnahme teilgenommen hat, lässt uns darauf schließen, das wir auch hier überzeugen konnten. An dieser Stelle auch noch mal ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister für die außerplanmäßige finanzielle Unterstützung anlässlich dieses Besuches.

Im letzten Jahr mussten wir an dieser Stelle von einem Wehmutstropfen, da fünf der ausgebildeten Fachwarte das BEBA-Team verlassen haben, berichten. Um so mehr freut es uns, das wir zwei neue Mitglieder in unserem Team begrüßen konnten. Trotzdem ist nach wie vor wünschenswert, das BEBA-Team weiter auszubauen, um den künftigen Aufgaben noch besser gerecht werden zu können.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG UND BRANDSCHUTZAUFKLÄRUNG IST ...

F E U E R W E H R

BEVOR ES ZU SPÄT IST !

Personalmaßnahmen

gemäß § 12 FSHG NRW in Verbindung mit der Laufbahnverordnung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in der zur Zeit geltenden Fassung

Für besondere Verdienste in der Brandschutzerziehung- und aufklärung (BeBa) werden mit dem BeBa-Ehrenzeichen der Feuerwehr Detmold in der Stufe Gold ausgezeichnet:

StBI Jens-Ulrich Plöger

Stellv. Leiter der Feuerwehr

Für besondere Verdienste in der Brandschutzerziehung- und aufklärung (BeBa) werden mit dem BeBa-Ehrenzeichen der Feuerwehr Detmold in der Stufe Silber ausgezeichnet:

UBM Wolfgang Nickel
 Siegfried Keller

Löschzug Detmold
 Lippische Landesbrand

Für eine 35-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold werden durch das Innenministerium NRW im Auftrag der Landesregierung geehrt:

OFM Rolf Blanke

Löschgruppe Bentrup

Für eine 25-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr werden durch das Innenministerium NRW im Auftrag der Landesregierung geehrt:

UBM Ralf Busch
 OBM Olaf Fischbach
 UBM Ralph Blanke
 HBM Bernd Starke
 OFM Martin Engstfeld
 UBM Peter Sundermann
 UBM Volker Runte
 UBM Claus-Richard Lange
 OFM Oliver Hackemack

Löschzug Detmold
 Löschzug Detmold
 Löschgruppe Diestelbruch
 Löschgruppe Diestelbruch
 Löschgruppe Heiligenkirchen
 Löschgruppe Heiligenkirchen
 Löschgruppe Hiddesen
 Löschgruppe Remmighausen
 Spielmannszug

In die Ehrenabteilung werden versetzt:

BI	Klaus Könnecker	40 Dienstjahre	Löschgruppe Bentrup
OFM	Wilfried Frodermann	38 Dienstjahre	Löschgruppe Brokhausen
HBM	Hubert Herzog	42 Dienstjahre	Löschzug Detmold
HBM	Siegfried Streda	35 Dienstjahre	Hauptamtlich
HFM	Gerhard Brinkmann	35 Dienstjahre	Löschgruppe Remmighausen
OFM	Klaus Stoffers	36 Dienstjahre	Löschgruppe Remmighausen

Personalmaßnahmen

Es werden befördert/ernannt:

zum Oberbrandmeister

Hermann Florack	Löschzug Detmold
Gerald Lenz	Löschzug Detmold
Thomas Bax	Löschzug Detmold
Ulrich Sprenger	Löschgruppe Heidenoldendorf

zum Brandmeister nach erfolgreich abgelegter Gruppenführer-Prüfung am Institut der Feuerwehr

Marc-Andre Dedering	Löschzug Detmold
---------------------	------------------

zum Hauptfeuerwehrmann/ zur Hauptfeuerwehfrau

Rolf Blanke	Löschgruppe Bentrup
Harald Düe	Löschgruppe Bentrup
Eckhard Helweg	Löschgruppe Bentrup
Jens Lehmann	Löschgruppe Berlebeck
Robert Bianchin	Löschzug Detmold
Thomas Kraus	Löschzug Detmold
Martin Engstfeld	Löschgruppe Heiligenkirchen
Rainer Gottschalk	Löschgruppe Heiligenkirchen
Matthias Pauk	Löschgruppe Heiligenkirchen
Andreas Grote	Löschgruppe Hiddesen
Waldemar Diekjobst	Löschgruppe Pivitsheide
Karl-Heinz Stanke	Löschgruppe Pivitsheide
Dirk Vehmeier	Löschgruppe Pivitsheide
Markus Hamann	Löschgruppe Pivitsheide
Manfred Zuschlag	Löschgruppe Remmighausen

zum Oberfeuerwehrmann/ zur Oberfeuerwehfrau

Frank Bliege	Löschgruppe Bentrup
Torsten Schmitz	Löschgruppe Bentrup
Jörn Berenberg	Löschzug Detmold
Bastian Budde	Löschzug Detmold
Benjamin Habicht	Löschzug Detmold
Christine Herbrechtsmeier	Löschzug Detmold
Marc Hildermeier	Löschzug Detmold
Björn Kleine	Löschzug Detmold
Robin Korff	Löschzug Detmold
Benjamin Walter	Löschzug Detmold
Till Wiebke	Löschzug Detmold

Personalmaßnahmen

zum Oberfeuerwehrmann/ zur Oberfeuerwehrfrau

Florian Säck	Löschgruppe Diestelbruch
Rainer Wessel	Löschgruppe Diestelbruch
Timo Garkisch	Löschgruppe Heidenoldendorf
Nicole Tiemann	Löschgruppe Heidenoldendorf
Marco Göddemeyer	Löschgruppe Heiligenkirchen
Michael Grosche	Löschgruppe Hiddesen
Toni Möller	Löschgruppe Hiddesen
Torben Wind	Löschgruppe Pivitsheide
Marco Berndzen	Löschgruppe Remmighausen
Michaela Manns	Löschgruppe Remmighausen
Sascha Mauermann	Löschgruppe Remmighausen
Ingo Mikolajewicz	Löschgruppe Remmighausen

aus der Jugendfeuerwehr wird unter gleichzeitiger Ernennung zur Feuerwehrfrau / zum Feuerwehrmann in die aktive Wehr übernommen

Sebastian Dröge	Löschgruppe Berlebeck
Christian Münch	Löschgruppe Berlebeck
Sven Bartnick	Löschgruppe Brokhhausen
Marcel Moritz	Löschgruppe Brokhhausen
Thomas Alscher	Löschzug Detmold
Stefan Kall	Löschzug Detmold
Andrea Hansmeier	Löschgruppe Diestelbruch
Jessica Dilschmann	Löschgruppe Heidenoldendorf
Michael Seemann	Löschgruppe Hiddesen
Tanja Budde	Löschgruppe Pivitsheide
Christopher Filla	Löschgruppe Pivitsheide
Thomas Rottmann	Löschgruppe Pivitsheide
Christian Hage	Löschgruppe Remmighausen

als Feuerwehrmannanwärter wird in die aktive Wehr übernommen

Harald Hoibian	Löschgruppe Heidenoldendorf
Sven Lückermann	Löschgruppe Remmighausen
Jan-Martin Vogt	Löschgruppe Remmighausen

Abkürzungen der ehrenamtlichen Dienstgrade:

FMA	Feuerwehrranwärter(in)	FM	Feuerwehrmann/frau	OFM	Oberfeuerwehrmann/frau
HFM	Hauptfeuerwehrmann/frau	UBM	Unterbrandmeister(in)	BM	Brandmeister(in)
OBM	Oberbrandmeister(in)	HBM	Hauptbrandmeister(in)	BI	Brandinspektor(in)
BOI	Brandoberinspektor(in)	StBI	Stadtbrandinspektor(in)		

FREIWILLIGE FEUERWEHR D E T M O L D



**P R E S S E S P I E G E L
2 0 0 3**

JANUAR

Verkehrsunfall

Um 06.16 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Detmold heute morgen zu einem Verkehrsunfall mit dem Alarmstichwort "**2 Personen eingeklemmt**", **OT Mosebeck, Bartruper Str.**" durch die Leitstelle des Kreises Lippe alarmiert. Beim Eintreffen des Rettungsdienstes stand ein verunfalltes Kraftfahrzeug auf der Straße und ein weiteres lag kopfüber im Straßengraben.

Die hauptamtlichen Kräfte der Hauptwache und die ehrenamtlichen Kräfte des LZ Brokhäusen wurden auf der Anfahrt schon vom Rettungsdienst informiert, dass keine Personen mehr eingeklemmt seien. Der LZ Brokhäusen leuchtete die Einsatzstelle aus und beseitigte ausgelaufene Schmierstoffe mit Bindemittel.

Fahrzeugübergabe

Am gestrigen Abend erfolgte die Übergabe eines LF 16/12, Fahrgestell MAN, Aufbau Fa. Schlingmann an die Freiwillige Feuerwehr Detmold durch den Bürgermeister der Stadt Detmold, Friedrich Brakemeier.

Stellvertretend für den erkrankten Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann konnte BOI Diethelm Welle den Schlüssel in Empfang nehmen und an den stellv. Zugführer des Löschzuges Detmold-Kernstadt, BI Peter Kadler weiterreichen.

Zahlreiche Honoratioren aus Rat und Verwaltung und KBM Hans-Werner Meyer waren bei der Übergabe anwesend, dass mit einem Essen und „Tee“ in der gut gewärmten Fahrzeughalle fortgeführt wurde.

Für die Ersatzbeschaffung wurden zwei Fahrzeuge ausgemustert und zwar ein 30 Jahre altes TLF 16/25. Diese Ersatzbeschaffung ist eine der ersten nach der Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplanes, der kontinuierliche Ersatzbeschaffungen bis zum Jahr 2020 vorsieht und im Jahr 2001 vom Rat der Stadt Detmold verabschiedet wurde.

Der Altersdurchschnitt bei den Löschfahrzeugen der Wehr konnte zwar durch die Ersatzbeschaffung um rd. 1 ½ Jahre gesenkt werden. Die Wehr hofft jedoch auf eine weitere Senkung, damit technische Entwicklungsveränderungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden können.

FEBRUAR

In letzter Minute gerettet

Gegen 7:03 wurde der Leitstelle Lippe ein Zimmerbrand in der Röntgenstrasse gemeldet. Zu diesem Brand wurde das hauptamtlichen Personal und der Löschzug Detmold alarmiert.

Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte wurde ein Zimmerbrand im Erdgeschoss festgestellt. Mit einem Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz wurden als erstes die beiden dort noch anwesenden Personen gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Kurz nach dieser Rettungsaktion stand das betroffene Zimmer im Vollbrand, so dass für ungeschützte Personen kein Überleben mehr möglich gewesen wäre. Anschließend konnte das Feuer mit einem C-Rohr im Innenangriff in



kurzer Zeit gelöscht werden. Parallel dazu wurde die betroffene Wohnung und der Hausflur des Mehrfamilienhauses mit einem Überdruckbelüftungsgerät vom Rauch befreit.

Die aus dem Gebäude geretteten Personen wurden mit dem Rettungswagen zur weiteren Behandlung in das naheliegende Klinikum gebracht.

Der Einsatz dauerte unter der Leitung von Hauptbrandmeister Joachim Wolf und Brandinspektor Peter Kadler ca. 1,5 Stunden. Nur dem Umstand des schnellen Eingreifens der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass der Brand auf den Entstehungsraum beschränkt werden konnte, da in diesem Gebäude auch noch eine Tischlerei untergebracht ist.

Brand eines Schweinestalles

Am gestrigen Abend gegen 22:12 wurde der Leitstelle Lippe der Brand eines Schweinestalles im Ortsteil Detmold-Dehlertrup gemeldet. Aufgrund der eingegangenen Meldung alarmierte die Leitstelle

die Löschzüge Bentrup, Brokhausen und das hauptamtliche Personal.

Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte war von außen kein Feuer, jedoch eine sehr starke Rauchentwicklung sichtbar. Mit einem Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz und einem C-Rohr im Innenangriff konnte das Feuer in kurzer Zeit gelöscht werden. Dabei wurde dann das ganze Ausmaß des Brandes



sichtbar, der Schweinestall war von innen komplett ausgebrannt und ca. 250 Schweine verendet. Parallel zum Innenangriff musste von Außen ebenfalls unter umluftunabhängigem Atemschutz ein Teil des Daches abgedeckt werden, um die aufgestaute Hitze abzuführen. Im Rahmen der Nachlöscharbeiten wurden noch kleinere Brandnester abgelöscht und der Stall mit einem Überdruckbelüftungsgerät belüftet. Unter Leitung von Brandoberinspektor Diethelm Welle wurden insgesamt 30 Kameraden und 6 Fahrzeuge eingesetzt. Der Einsatz war nach ca. 2 Stunden beendet.

MÄRZ

Verkehrsunfall Dörenschlucht

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und insgesamt sieben Verletzten wurde die Feuerwehr Detmold am 11.03.2002 gegen 22.29 gerufen.

Aufgrund der eingegangenen Notrufe alarmierte die Leitstelle Lippe das hauptamtliche Personal und den Löschzug Pivitsheide, sowie zwei Notärzte und drei Rettungswagen. Da zum Zeitpunkt der eingegangenen Notrufe die genaue Verletztenanzahl nicht bekannt war, musste sich der zuerst eintreffende Rettungsdienst ein genaues Bild der Lage verschaffen und forderte anschließend weitere Rettungsmittel nach. Da es sich bei der vorliegenden Patientenanzahl um einen Massenansturm von Verletzten handelte, wurde

von der Leitstelle Lippe das Notfallsystem des Kreises Lippe alarmiert.

Die parallel anlaufende technische Rettung gestaltete sich bei einem Fahrzeug sehr schwierig, da das Kraftfahrzeug im Bereich der Fahrerseite völlig zerstört war. Mit dem hydraulischen Rettungssatz wurde zuerst eine



Zugangs- und Betreuungsöffnung auf der Fahrerseite geschaffen, um dem Notarzt eine erste Behandlung des eingeklemmten Patienten zu ermöglichen. Anschließend wurde in Absprache mit dem Arzt das Fahrzeugdach komplett entfernt um den Patienten nach hinten aus dem Fahrzeug zu retten. Da jedoch die Füße des Unfallopfers noch eingeklemmt waren, wurde das Fahrzeug auch noch von innen auseinandergedrückt. Nach dieser Maßnahme konnte der Verletzte dann aus dem Wrack gehoben und dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben werden. Für diese Rettungsaktion wurde ca. 1 Stunde benötigt.

Das zweite an dem Unfall beteiligte Fahrzeug war durch die Wucht des Aufpralles eine ca. 4 Meter tiefe Böschung heruntergerollt und gegen einen Baum geprallt. Diese Patienten wurden ohne technische Hilfsmittel aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Der Patient des dritten Fahrzeuges konnte sich selbst befreien und wurde vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in das Klinikum gebracht.

Die Verletzten wurden auf die Kliniken Bad Salzuflen, Lemgo, Detmold und das Johannes-Krankenhaus in Bielefeld verteilt. Insgesamt waren vor Ort unter der Leitung vom Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann 21 Feuerwehr- und 12 Rettungsdienstkräfte tätig. Das Notfallsystem war mit dem Leitenden Notarzt Dr. Härtel und ca. 28 Einsatzkräften an der Einsatzstelle. Auch die Leitstelle Lippe hatte ihr Personal für die Dauer des Einsatzes auf insgesamt sechs Disponenten erhöht. Nach ca. 2,5 Stunden

konnte alle Kräfte in ihre Standorte zurückkehren.

Verkehrsunfall Lopshorner Allee

Zu diesem Verkehrsunfall wurde das hauptamtliche Personal und der Löschzug Hiddesen heute morgen gegen 7:37 gerufen.

Bei diesem Unfall war das Fahrzeug mit der Fahrerseite gegen einen Baum geprallt und die Fahrerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Mit dem hydraulischen Rettungsgerät konnte sie in kürzester Zeit aus ihrer Zwangslage befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach anschließender Behandlung vor Ort wurde die Patientin mit dem Rettungshubschrauber Christoph 13 in ein Klinikum nach Bielefeld geflogen.

Dieser Einsatz unter der Leitung von Hauptbrandmeister Joachim Wolf war nach ca. 45 Minuten beendet.

Wohnungsbrand

Am 14.3.03 wurde der Leitstelle Lippe gegen 18:18 ein Dachstuhlbrand in der Marienstrasse gemeldet.

Aufgrund der eingegangenen Meldung alarmierte die Leitstelle das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold. Noch während der Fahrt zur Einsatzstelle wurde den anrückenden Kräften eine vermisste Person in der Wohnung gemeldet. Als weitere Unterstützung begab sich dann auch noch der Löschzug Heidenoldendorf, der gerade einen vorhergehenden Einsatz im Stadtgebiet beendet hatte, zur Einsatzstelle. Ebenfalls wurde der Rettungsdienst mit Notarzt eingesetzt.

Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte war von außen kein Feuer, jedoch eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Mit zwei Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz und einem C-Rohr im Innenangriff konnte der Wohnungsbrand in kurzer Zeit gelöscht werden. Parallel zum Innenangriff wurde ein Aussenangriff über die Drehleiter vorbereitet, sowie der Treppenraum und die betroffene Wohnung des Mehrfamilienhauses mit einem Überdruckbelüftungsgerät belüftet. Alle Hausbewohner konnten sich schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr unverletzt ins Freie begeben.

Unter Leitung von Brandoberinspektor Diethelm Welle wurden insgesamt 30 Kameraden und 6 Fahrzeuge eingesetzt. Der Einsatz war nach ca. 1 Stunde beendet.

APRIL

Feuer Erbhofstrasse - Lebenshilfe

Gegen 1:44 wurde der Löschzug Hiddesen und das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold zu einem Feuer auf dem Gelände der Lebenshilfe in Hiddesen (Erbhofstrasse) gerufen.

Bei dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte auf dem Betriebshof ein größerer Stapel Holzpaletten in voller Ausdehnung. Auch ein großer Teil unter dem Vordach eines Lagergebäudes gestapelten Kunststoff-



getränkekisten war in Brand geraten. Ein sich ca. 2 Meter neben den Brandherden befindliches Holzhaus, das durch die enorme Wärmeentwicklung mehrfach an zu brennen fing, konnte letztendlich gerettet werden. Für die Brandbekämpfung der brennenden Paletten wurden insgesamt drei Trupps unter umluftabhängigem Atemschutz mit drei C-Rohren und einem B-Rohr eingesetzt, dieser Brandabschnitt war nach ca. 30 Minuten unter Kontrolle.

Eine schwierigere Aufgabe war die Brandbekämpfung der Kunststoffkisten mit Leergut. Diese waren auf einer Länge von ca. 20 Meter, einer Breite von 6 Metern und einer Höhe von bis zu 4 Metern unter dem Vordach auf Paletten lückenlos gestapelt und zum Teil in Brand geraten. Hier war das Feuer auf einer Länge von ca. 6 Meter bis in das Innere des Stapels vorgedrungen, so dass eine Brandbekämpfung von Außen und nur mit Wasser nicht mehr möglich war. Auch mussten die Kisten größtenteils von Hand abgetragen werden, da ein Gabelstapler aufgrund der räumlichen Enge nur bedingt eingesetzt werden konnte. Da sich für diese Arbeiten und durch die enorme Rauchentwicklung ein erhöhter Bedarf an Atemschutzgeräteträgern ergab, wurde zuerst der Löschzug Detmold, etwas später auch noch der Löschzug Heidenoldendorf und

der Atemschutzcontainer des Feuerwehr-ausbildungszentrums Lemgo nachalarmiert. Insgesamt wurden in diesem Abschnitt 10 Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz mit drei C-Rohren, einem B-Rohr und einem Schaumrohr eingesetzt. Hier war das Feuer um ca. 3:00 unter Kontrolle und gegen 5:00 endgültig gelöscht.

Unter der Leitung des Stadtbrandinspektors Friedrich Tiemann wurden 55 Einsatzkräfte und 13 Fahrzeuge eingesetzt. Es wurden 30 Atemschutzgeräte und 500 Liter Schaummittel gebraucht. Verletzt wurde niemand. Zur Brandursache und Schadenshöhe können wir keine Auskunft erteilen.

Großbrand Stettiner Strasse

Gegen 16:48 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst des Kreises Lippe der Brand einer Lagerhalle in der Stettiner Strasse / Detmold gemeldet. Diese alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold der Feuerwehr Detmold. Da in der Zwischenzeit weitere Notrufe eingegangen waren, wurde für den Löschzug Detmold zusätzlich Sirenenalarm ausgelöst.



Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte brannte die Lagerhalle eines Dachdeckerunternehmens in voller Ausdehnung. Es bestand die Gefahr, dass das anliegende Bürogebäude, eine weitere Lagerhalle sowie umliegende Wohnhäuser in Brand geraten könnten. Somit wurde durch den ersten Einsatzleiter der Löschzug Brokhausen und 10 Minuten später auch der Löschzug Heidenoldendorf, ebenfalls mit Sirenenalarm, nachgefordert. Anschließend konnte zusammen mit den nachalarmierten und zwischenzeitlich eingetroffenen Einsatzkräften ein umfangreicher Löschangriff, beziehungsweise umfassender Gebäudeschutz eingeleitet werden. Durch diesen

massiven Kräfte und Materialeinsatz konnte zwar der Totalverlust der Lagerhalle nicht verhindert werden, das Bürogebäude, die zweite Lagerhalle und die anliegenden Wohnhäuser konnten jedoch geschützt werden.

Unter der Leitung des Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann wurden 80 Kräfte und 20 Fahrzeuge mit insgesamt 4 B-Rohren und 10 C-Rohren eingesetzt, davon 20 unter umluftunabhängigen Atemschutz. Ebenfalls im Einsatz war der Atemschutzabrollbehälter des Kreises Lippe.

Feuermeldung Bezirksregierung

Gegen 7:40 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst des Kreises Lippe ein Feuer in den Kellerräumen der Bezirksregierung gemeldet. Diese alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold der Feuerwehr Detmold.

Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte brannte eine Elektrounterverteilung im Vorraum zur Heizungsanlage. Mit insgesamt drei Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz und mehreren Feuerlöschern im Innenangriff



konnte der Brand schnell gelöscht werden. Anschließend wurde der gesamte Keller mit einem Überdruckbelüftungsgerät vom Brandrauch befreit. Eine Evakuierung des gesamten Gebäudes war nicht notwendig.

An der Einsatzstelle wurden unter der Leitung von Brandamtsrat Achim Wiege 25 Kräfte mit 6 Fahrzeugen eingesetzt. Nach 2,5 Stunden konnten die Kameraden wieder in den Standort zurückkehren.

MAI

Führungswechsel

Brandoberinspektor Jens-Ulrich Plöger übergab im Mai sein Amt als Zugführer an Brandinspektor Peter Kadler. Jens-Ulrich Plöger hat dem Löschzug Detmold sechs Jahren als Zugführer vorgestanden und wurde bei seiner Arbeit tatkräftig durch Peter Kadler als sein Stellvertreter unterstützt. Peter Kadler wird seine neuen Führungsaufgaben nun gemeinsam mit seinem Stellvertreter Brandmeister Gerald Lenz wahrnehmen.

Im Rahmen der monatlichen Zugführersitzung erhielten die Kameraden Kadler und Lenz im Beisein des Fachbereichsleiters Rolf Bender von dem Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann ihre Ernennungsurkunden.

BOI Jens-Ulrich Plöger widmet sich in Zukunft neuen Aufgaben innerhalb der Feuerwehr Detmold. An dieser Stelle möchten wir ihm noch einmal den Dank für seine geleistete Arbeit als Zugführer aussprechen.

Dachstuhlbrand Schwalbenweg

Gegen 16:40 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst des Kreises Lippe ein Feuer in einer Dachgeschosswohnung im Schwalbenweg (Heiligenkirchen) gemeldet. Diese alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal, sowie die Löschzüge Heiligenkirchen und Berlebeck mit Sirenenalarm.



Bei dem Eintreffen der ersten Kräfte brannte die Dachgeschosswohnung des Eineinhalbfamilienhauses in voller Ausdehnung. Im Rahmen der Erstmaßnahme wurde ein Aussenangriff mit zwei B-Rohren und zwei C-Rohren eingeleitet. Parallel zum Aussenangriff wurde der Innenangriff von insgesamt vier

Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz mit zwei C-Rohren vorgetragen. Über die Drehleiter wurde, ebenfalls unter Atemschutz, Teile der Dachbedeckung entfernt um Rauch und Wärme abzuleiten. Ca. 1,5 Stunden nach Meldungseingang war das Feuer unter Kontrolle, weitere 40 Minuten später war der Brand endgültig gelöscht und die Einsatzkräfte konnten mit den Aufräumarbeiten beginnen. Der gesamte Einsatz war nach ca. 3,0 Stunden beendet.

Unter der Leitung des Brandoberinspektor Diethelm Welle wurden 45 Kräfte und 8 Fahrzeuge mit insgesamt 2 B-Rohren und 4 C-Rohren eingesetzt, davon 10 unter umluftunabhängigem Atemschutz. Ebenfalls im Einsatz war der Atemschutzgerätewagen aus Detmold.

Großbrand Stoddartstrasse

Am 21.5.2003 wurde der Leitstelle Lippe gegen 23:10 der Brand einer Druckerei in der Stoddartstrasse gemeldet. Da zeitgleich mehrere Notrufe eingingen, wurde von der Leitstelle Lippe das hauptamtliche Personal, sowie die Löschzüge Pivitsheide und Heidenoldendorf alarmiert.

Bei dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannten große Teile der Druckerei in voller Ausdehnung und das Dach des Objektes war an zwei Stellen bereits durchgebrannt. Als erstes wurde ein umfassender Gebäudeschutz, der in der unmittelbaren Nachbarschaft liegenden Wohn- und Geschäftshäuser, eingeleitet. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurden hierfür mehrere, zum Teil ca. 1 km lange, Schlauchleitungen verlegt. Anschließend wurde dann eine Riegelstellung zum Schutz des Wohn- und Geschäftshauses mit mehreren Strahlrohren aufgebaut. Parallel zu den Schutzmaßnahmen wurde dann die Brandbekämpfung im Innen- und Aussenangriff vorgenommen. In der intensivsten Phase der Brandbekämpfung, waren außer den bereits genannten Löschzügen noch die Löschzüge Detmold, Hiddesen und Remmighausen, sowie Fahrzeuge von der Feuerwehr Lage und des Feuerwehrausbildungszentrum im Einsatz. Zur Sicherstellung des Grundschutzes für die Stadt Detmold wurde der Löschzug Brokhäusen vorsorglich alarmiert und in der Feuerwache Detmold in Bereitschaft gehalten.

Unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann wurde gesamt 20 Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz im

Innen- und Aussenangriff eingesetzt. 180 Kräfte mit 33 Fahrzeugen waren insgesamt tätig. Um ca. 02:00 Uhr hatte die Feuerwehr die Lage unter Kontrolle, so dass die Gefahr einer weiteren Ausbreitung abgewendet war und mit den Nachlöscharbeiten begonnen werden konnte. Der Einsatz wurde gegen 6:30



beendet. Im Verlaufe des gesamten Tages wird die Brandstelle weiterhin durch hauptamtliches Personal kontrolliert.

Feuermeldung Industriestrasse

Am 23.5.2003 wurde der Leitstelle Lippe gegen 1:42 ein Feuer in einem Betrieb für Kfz-Ersatzteile an der Industriestrasse gemeldet.

Die Leitstelle Lippe alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold. Schon während der Fahrt zur Einsatzstelle konnte das hauptamtliche Personal einen starken Feuerschein wahrnehmen, so dass sie für den Löschzug Detmold Vollalarm forderten.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannten im Innenhof große Mengen an Holzresten, Holzpaletten und Restmüll mit einer ca. 20-25 m hohen Feuersäule. Im obersten Geschoss dieses Betriebes befindet sich die Wohnung des Hauseigentümers. Als erste Maßnahme wurden zwei Wohnungsbewohner über die Drehleiter evakuiert. Mit insgesamt fünf Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz im Innen- und Aussenangriff konnte das Feuer dann in kurzer Zeit gelöscht werden. Um anschließend die restlichen Brandnester ablöschen zu können, wurden die brennenden Überreste mit einem Bagger auseinandergezogen. Abschließend wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben und alle Einsatzkräfte konnten gegen 6:00 in den Standort zurückkehren.

Unter der Leitung von Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann wurde insgesamt 40 Einsatzkräfte mit 8 Fahrzeugen eingesetzt.

JUNI

Unwetter über Lippe

Während und nach dem Unwetter am gestrigen Nachmittag wurden in der Zeit von 13:13 bis 3:00 ca. 250 Einsätze durch die Freiwillige Feuerwehr Detmold abgearbeitet. Zur Bewältigung dieses Einsatzaufkommens wurde nach zahlreichen Einzelalarmierungen dann gegen 16:30 Vollalarm für die gesamte Feuerwehr Detmold ausgelöst, sowie das Technische Hilfswerk angefordert.

Die Einsatzschwerpunkte lagen in den Ortsteilen Pivitsheide, Jerxen-Orbke, Klüt, Brokhäuser sowie Teile der Innenstadt. In diesen Bereichen waren zum Teil ganze Siedlungen aufgrund der hohen Regenmengen geflutet worden. Auch waren Teile der Klingenbergstrasse, Bielefelder Strasse, Nordring, Lemgoer Strasse und Am Gelskamp nicht mehr befahrbar. Am Gelskamp im Bereich der Hauptwache rutschten Teile einer Böschung in ein Wohn- und Geschäftshaus. Selbst die Feuerwache blieb von diesen Wassermassen nicht verschont, hier waren jedoch nur geringe Schäden zu verzeichnen. Hervorzuheben sind die Einsätze auf Bauernhöfen im Bereich der Niewaldstrasse und dem Kreuzungsbereich Lemgoer Strasse / Brokhäuser Strasse. In beiden Fällen bestand die Gefahr, dass insgesamt ca. 120 Kühe aufgrund der überfluteten Melkstände nicht zeitgerecht gemolken werden konnten.

Messungen einer privaten Wetterstation ergaben einen Gesamtniederschlag von 128 l/qm in der Zeit von 13:00 bis 17:00, der Spitzenwert von 54 l/qm wurde in der Zeit von 13:00 bis 14:00 gemessen.

Unter der Leitung des Stadtbrandinspektors Friedrich Tiemann sowie der Brandoberinspektoren Diethelm Welle und Jens-Ulrich Plöger waren ca. 250 Kräfte mit allen Fahrzeugen der Feuerwehr Detmold im Einsatz.

Lobend erwähnt werden muss noch, die wieder mal sehr gute Zusammenarbeit mit den Kameraden der Leitstelle Lippe und dem THW.

Feuermeldung im Altenheim

Am gestrigen Abend gegen 21:41 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst ein Dachstuhlbrand in dem Altenheim „Haus am Weinberg“ gemeldet. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der eingegangenen Notrufe wurde für das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold Sirenenalarm ausgelöst.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte war eine starke Rauchentwicklung aus dem Dach sichtbar. Im Rahmen der Lageerkundung wurde dann ein Brand in einem Aufenthaltsraum der obersten Etage festgestellt, der sich bis auf den Spitzboden des darüber liegenden Dachboden ausgeweitet hatte.

Zur Brandbekämpfung musste eine Schlauchleitung bis in die fünfte Etage verlegt werden. Mit insgesamt fünf Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz und einem C-Rohr im Innenangriff war der Brand nach ca. 30 Minuten unter Kontrolle. Zusätzlich wurde im Eingangsbereich das Überdruckbelüftungsgerät in Stellung gebracht, um eine Brandrauchausweitung zu verhindern. Parallel zur Brandbekämpfung wurden die Bewohner des betroffenen Brandabschnittes von Mitarbeitern des Altenheimes und Einsatzkräften in andere, vom Rauch nicht betroffene, Etagen verlegt. Für den Fall einer Evakuierung des gesamten Objektes, wurde von der Einsatzleitung das Notfallsystem des Kreises Lippe angefordert, um für diese Aufgabe genügend Transportkapazitäten zur Verfügung zu haben. Bedingt durch die frühzeitige Entdeckung und dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr Detmold war eine Evakuierung jedoch nicht notwendig. Nachdem das Feuer gelöscht worden war, wurden noch einige Glutnester in der Zwischendecke zum Dachboden abgelöscht und der gesamte betroffene Bereich mit der Wärmebildkamera auf weitere Brandstellen überprüft. Der Einsatz war nach ca. 3 Stunden beendet. Unter Leitung der Stadtbrandinspektoren Friedrich Tiemann und Jens-Ulrich Plöger waren insgesamt 80 Kräfte mit 20 Fahrzeugen im Einsatz. Verletzt wurde niemand. Zur Brandursache und Höhe des entstandenen Sachschaden können wir keine Auskunft erteilen.

JULI**Pressemitteilung der Stadt Detmold****Büro für Öffentlichkeitsarbeit****Feierstunde im Rathaus****Detmolder Feuerwehr mit neuem Stellvertreter**

Detmold. im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus wurde der bisherige Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Detmold Friedrich Tiemann in seinem Amt bestätigt und für weitere sechs Jahre bestellt. Als neuer Stellvertreter steht Friedrich Tiemann ab sofort Jens-Ulrich Plöger zur Verfügung. Bevor der Bürgermeister Friedrich Brakemeier die Ernennungsurkunden übergab, würdigte Friedrich Brakemeier im Beisein der geladenen Gäste der Feuerwehr und des Ausschusses „Feuerwehr und Rettungsdienst“ des Rates der Stadt Detmold die Verdienste von Friedrich Tiemann als bisheriger Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Detmold und die Arbeit von Jens-Ulrich Plöger als Stadtfachwart für Brandschutzerziehung und Aufklärung .

Friedrich Tiemann und Jens-Ulrich Plöger wurden einstimmig von allen Zugführern der Feuerwehr Detmold für diese Ämter vorgeschlagen. Im Rahmen einer Anhörung der gesamten Feuerwehr Detmold vor dem Kreisbrandmeister Hans-Werner Meyer, der leider verspätet im Rathaus erschien, konnte dieses Ergebnis bestätigt werden. Auch die Politiker des Ausschusses für Feuerwehr und Rettungsdienst, sowie die Ratsmitglieder hatten ebenfalls keinerlei Bedenken, und erteilten beiden ihr einstimmiges Votum, so dass Bürgermeister Brakemeier Tiemann und Plöger jetzt die Ernennungsurkunde

übergeben konnte und ihnen alles Gute für die nächsten sechs Jahre wünschte.

Anschließend bedankte sich Friedrich Tiemann bei dem Bürgermeister, den Politikern und den Kameraden der Feuerwehr Detmold für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren. Er versprach diese Arbeit zusammen mit Jens-Ulrich Plöger so weiterzuführen. Der gemeinsame Dank von Friedrich Tiemann und dem Bürgermeister galt Diethelm Welle, der sich vor zwei Jahren spontan als kommissarischer Einsatzleiter zur Verfügung stellte, nachdem die bisherigen Stellvertreter Ulrich Juckel und Uwe Klöpping ihre Ämter niederlegten. Als kleines Dankeschön für diesen Einsatz erhielt Welle vom Bürgermeister ein Präsent. Nach Beendigung der Feierstunde wurde bei Kaffee und Kuchen noch gemütlich zusammen gegessen.

AUGUST

Kreisjugendzeltlager

Am 1. Sommerferienwochenende vom 01.-03. August 2003 trafen sich die 16 Jugendfeuerwehren des Kreises Lippe zum 30. Kreisjugendzeltlager in Dörentrup. Nach dem Eintreffen der Jugendgruppen am Freitag Nachmittag begrüßten Kreisjugendfeuerwehrwartin Heike Lalk und stellv. Gemeindebrandmeister Thomas Lalk die 700 Teilnehmer des Zeltlagers, das schließlich von Kreisbrandmeister Hans-Werner Meyer eröffnet wurde.

Danach stärkten sich die Gruppen für die bevorstehende Nachtwanderung. Hier mussten auf einer 6 km langen Strecke durch den Wald und die Umgebung Dörentrups verschiedene Stationen angelaufen werden, um dort die Fähigkeiten der Gruppe zum Beispiel beim Basketball oder Dart Spielen unter Beweis zu stellen. Nach einer kurzweiligen Nacht ging es am Samstag mit der Gemeinde-Rallye weiter. Hier war besonders das Allgemeinwissen der weiblichen und männlichen Jugendfeuerwehrmitglieder gefordert, um die gestellten Fragen beantworten zu können. Auch die abwechslungsreichen, sportlichen Aufgaben wurden trotz der drückenden Hitze von allen Jugendfeuerwehren gut gelöst. Zeitgleich fand auf dem Lagergelände der "Menschen-Kicker" statt. Hierbei schafften es die Jugendgruppen aus Hiddesen, Remmighausen und Brokhausen bis ins Achtelfinale. Am Sonntag wartete dann ein weiteres Highlight auf die Besucher und Teilnehmer des Zeltlagers. Nachdem eine

Abordnung jeder Jugendfeuerwehr das Lager-Quiz gelöst hatte, spielte die Siegermannschaft des "Menschen-Kickers" aus Kalletal Lüdenhausen im Finale gegen eine Abordnung der Wehrführer des Kreises Lippe, die sich hierbei aber geschlagen geben musste.

Am Sonntagnachmittag wurden dann die Sieger der einzelnen Disziplinen ausgezeichnet. Die Sieger des Fußballturniers, des Quiz und der Gemeinde-Rallye war die Jugendgruppe Kalletal-Lüdenhausen, bei der Nachtwanderung hatte die Gruppe Kalletal-Talle die Nase vorn. Trotzdem ging der Gesamtsieg an die Jugendfeuerwehr aus Blomberg-Kernstadt. Nach der Danksagung an alle Helfer und Organisatoren wurde das Kreiszeltlager gegen 14:30 beendet.

Jessica Dilschmann - Öffentlichkeitsarbeit Jugendfeuerwehr Detmold

Traktor umgestürzt

Gegen 8:23 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst ein umgestürzter Traktor in den Kurven der Gauseköte gemeldet. Die Leitstelle Lippe alarmiert daraufhin das hauptamtliche Personal und die Löschgruppe Berlebeck.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich



folgende Lage dar: Ein Traktor mit zwei angekuppelten Anhängern hatte die Gauseköte aus Richtung Schlangen in Richtung Detmold befahren. Nachdem der Zug schon wieder talabwärts unterwegs war, kippte der mittlere Anhänger um und die Zugmaschine drehte sich dabei um 180°, dabei verkeilten sich alle drei Fahrzeuge untereinander. Da auf dem umgestürzten Anhänger Behälter mit Flüssigdünger und Dieselkraftstoff verlastet waren, wurden diese beim Umfallen beschädigt und liefen aus.

Im Rahmen der Erstmaßnahme wurde eine Ölsperre aus Bindemittel errichtet, um eine

Verunreinigung der Grundwassers zu verhindern. Da die beschädigten Behälter vor der Bergung der Fahrzeuge abgepumpt werden mussten, wurde hierfür zusätzlich der GSG-Zug der Feuerwehr Lage angefordert. Nachdem der GSG-Zug eingetroffen war, konnten die Behälter umgepumpt werden. Anschließend wurden die beschädigten Fahrzeugen mit einem 80-Tonnen Kran und einem Abschleppwagen aus der Einsatzstelle gezogen, beziehungsweise wieder aufgerichtet. Abschließend wurde die Fahrbahn mit einer Kehmaschine gereinigt und durch die Polizei nach eingehender Begutachtung wieder für den Straßenverkehr freigegeben.

Unter der Leitung des Löschgruppenführer Ralph Runte und dem Hauptbrandmeister Joachim Wolf wurden insgesamt 30 Kräfte mit sechs Fahrzeugen eingesetzt. Für die Beseitigung der ausgelaufenen Flüssigkeiten wurden ca. 300 Kg Bindemittel verbraucht. Der Einsatz war gegen 13:30 beendet.

Verkehrsunfall Nordring

Am gestrigen Abend gegen 18:36 ereignete sich auf dem Nordring in Richtung Lemgoer Strasse kurz vor dem Abzweig „Jerxer Strasse“ ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Pkw und insgesamt vier verletzten Personen. Eine der vier verletzten Personen verstarb noch an der Unfallstelle in ihrem Fahrzeug. Die anderen drei Verletzten wurden unter der Leitung des Hauptbrandmeisters Dieter Witschel durch das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold mit hydraulischen Rettungsgerät aus ihrem zerstörten Wrack befreit und dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben.

Für die Behandlung der verletzten Personen waren drei Rettungswagen, drei Notärzte, der Rettungshubschrauber Christoph 13 sowie der Leitende Notarzt des Kreises Lippe vor Ort tätig. Nach der Behandlung vor Ort wurde ein Patient mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik nach Bielefeld geflogen, die beiden anderen Patienten in das Klinikum Lippe Detmold eingeliefert. Für die Feuerwehr Detmold war der Einsatz nach ca. 45 Minuten beendet.

SEPTEMBER

Arbeitsreiche Nacht

(Kellerbrand) Gegen 19:47 am gestrigen Abend wurde der Leitstelle für Feuerwehr und

Rettungsdienst des Kreises Lippe ein Kellerbrand im Ortsteil Hakedahl gemeldet. Die Leitstelle Lippe alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal und die Löschgruppe Brokhhausen mit Sirenenalarm.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte es in einem Keller eines Mehrfamilienhauses. Neben der sofort eingeleiteten Evakuierung des Gesamtobjektes wurde der Brand mit insgesamt vier Trupps unter umluft-unabhängigen Atemschutz und einem C-Rohr im Innenangriff gelöscht. Abschließend wurde der gesamte Keller und Hausflur mit einem Überdruckbelüftungsgerät vom Rauch befreit und das Haus wieder an die Bewohner übergeben. Ein Hausbewohner wurde mit einer Rauchgasintoxikation zur Beobachtung in das Klinikum Lippe Detmold eingeliefert. Unter der Leitung von Hauptbrandmeister Hans Wagner und Löschgruppenführer Frank Klenke wurden insgesamt 4 Fahrzeuge mit 20 Einsatzkräften eingesetzt.

(Brennende Gartenhäuser) Um ca. 4:50 rückten dann wiederum das hauptamtliche Personal und die Löschgruppe Brokhhausen in den Ortsteil Hakedahl aus. Diesmal sollten dort mehrere Gartenhäuser in einer Laubenkolonie brennen.

An der Einsatzstelle angekommen, fanden die Einheiten ein in Vollbrand stehendes Gartenhaus vor, das sie mit insgesamt zwei C-Rohren im Aussenangriff in kurzer Zeit löschen konnten. Weitere in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Gartenhäuser wurden zwar durch die Wärmestrahlung leicht beschädigt, eine Brandausweitung konnte jedoch durch das schnelle Eingreifen verhindert werden.

Auch hier wurden unter der Leitung von Hauptbrandmeister Hans Wagner und Löschgruppenführer Frank Klenke wurden insgesamt 4 Fahrzeuge mit 20 Einsatzkräften eingesetzt.

(Übung in einer Detmolder Diskothek) Noch während das hauptamtlich Personal und die Löschgruppe Brokhhausen mit letzten Arbeiten an der vorgenannten Einsatzstelle tätig waren, wurde der Leitstelle Lippe gegen 5:47 eine Explosion mit vielen Verletzten in einer Detmold Diskothek gemeldet. Die Leitstelle löste daraufhin sofort Vollalarm für den Löschzug Detmold aus und schickte auch die beiden Einheiten von der Einsatzstelle Hakedahl zum neuen Einsatzort. Parallel dazu wurden auch das komplette Notfallsystem des Kreises Lippe alarmiert.

Schnell wurde den eingetroffenen Einsatzkräften der Feuerwehr Detmold klar, das es sich bei diesem Einsatz um eine, durch den Kreis Lippe angesetzte, geheime Alarmübung handelt, die die Zusammenarbeit **Feuerwehr, Rettungsdienst und Notfallsystem** unter realistischen Bedingungen testen sollte.

Die Aufgabenstellung für die Feuerwehr Detmold „**Menschenrettung von ca. 100 anwesenden Gästen und Brandbekämpfung**“ wurde von Stadtbrandinspektor Jens-Ulrich Plöger zusammen mit den Abschnittsleitern Peter Kadler und Frank Klenke koordiniert und geleitet. Insgesamt wurden 15 Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz eingesetzt um ca. 30 Verletztendarsteller aus der Diskothek zu retten.

Auch die Gesamteinsatzleitung aller am Einsatz beteiligten Organisationen wurde in Zusammenarbeit der jeweiligen Verantwortlichen von Jens-Ulrich Plöger durchgeführt. Die Übung war gegen ca. 7:40 beendet.

OKTOBER

Pkw-Brand

Am gestrigen Abend gegen 21:20 wurden die Löschgruppen Heiligenkirchen und Berlebeck sowie das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold zu einem Pkw-Brand auf der Denkmalstrasse gerufen.



Ein Pkw war von dem Hermannsdenkmal in Richtung Heiligenkirchen unterwegs und in Höhe des kleinen Parkplatzes unterhalb vom Hermannsdenkmal in Brand geraten. Beim

Eintreffen der ersten Kräfte brannte das Fahrzeug in voller Ausdehnung. Mit einem C-Rohr unter umluftunabhängigen Atemschutz wurde der Brand in kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht. Da das Fahrzeug noch kurz vorher voll getankt worden war, lief immer wieder brennender Kraftstoff aus dem völlig zerstörten Pkw. Diese brennenden Flüssigkeiten wurden dann mit einem Schaumteppich abgelöscht. Abschließend unterstützen die Einsatzkräfte noch den Abschleppunternehmer bei der Bergung des Fahrzeuges und Reinigung der Strasse.

Der Einsatz, unter der Leitung von Thomas Knappmann und Ralph Runte, war nach ca. 1 Stunde beendet. Zur Unfallursache und Schadenshöhe können wir keine Auskunft erteilen.

Zimmerbrand

Gegen 16:59 wurde das hauptamtliche Personal und der Löschzug Detmold zu einem Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus in die Stresemannstrasse gerufen.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen die Flammen schon aus dem betroffenen Zimmer in der ersten Etage und drohten auf den Dachbereich überzugreifen. Mit einem C-Rohr und umluftunabhängigem Atemschutz im Innenangriff, sowie einem C-Rohr im Aussenangriff konnte auch dieser Brand in kurzer Zeit gelöscht werden. Insgesamt wurden vier Atemschutztrupps eingesetzt. Parallel zur Brandbekämpfung wurde das Haus mit einem Überdruckbelüftungsgerät vom Rauch befreit. Nach Abschluss der Nachlöscharbeiten wurde das Objekt dann an die Polizei übergeben.

Unter Leitung von Hauptbrandmeister Joachim Wolf und Brandinspektor Peter Kadler wurden 25 Einsatzkräfte mit sechs Fahrzeugen eingesetzt.

Dachstuhlbrand

Gegen 00:04 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst ein Zimmerbrand auf einem landwirtschaftlichem Gehöft an der Blomberger Strasse gemeldet. Diese alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal und die Löschgruppe Remmighausen mit Sirenenalarm.

Beim Eintreffen brannte ein Zimmer in der ersten Etage sowie Teile des Dachstuhles in voller Ausdehnung. Da die Hausbewohner schon vor Eintreffen der Feuerwehr das Gebäude verlassen hatten, wurden im Rahmen der Erstmaßnahmen die sich in den Stallungen befindlichen Tiere von einem Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz gerettet und ins Freie gebracht. Drei Hausbewohner hatten schon versucht ihre Tiere selber zu retten und sich dabei leichte Verletzungen zugezogen. Diese Verletzungen wurden vor Ort durch den anwesenden Rettungsdienst versorgt und anschließend im Klinikum Lippe Detmold weiterbehandelt.

Parallel zu diesen Maßnahmen wurde ein Aussenangriff sowie ein Innenangriff unter umluftunabhängigen Atemschutz mit je einem weiteren C-Rohr eingeleitet. Zusätzlich wurde dann auch noch durch den Einsatzleiter der Löschzug Detmold als Unterstützung angefordert. Um den erhöhten Wasserbedarf sicherzustellen, wurde eine längere Schlauchleitung von einem Hydranten der Blomberger Strasse bis zum Objekt verlegt.



Der Brand war nach ca. 45 Minuten unter Kontrolle. Um das Feuer endgültig löschen zu können, wurden Teile der Dachhaut geöffnet, größere Mengen an Restmüll und Mobiliar entfernt um auch die versteckten Winkel des alten Gebäudes erreichen zu können. Insgesamt wurden unter Leitung von Brandoberinspektor Diethelm Welle ca. 50 Einsatzkräfte, davon 10 Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz, mit 13 Fahrzeugen eingesetzt. Der Einsatz war nach ca. 12 Stunden beendet.

NOVEMBER

Alarmübung Evangelischen Schule

Gegen 11:45 wurde das hauptamtliche Personal und der Löschzug Detmold zu einer Räumungsübung der Freien Evangelischen

Schule (Georgstrasse) gerufen.

In Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr Detmold wurde unter Leitung des Schulleiters Herrn Molter eine Räumung der Grundschule unter Realbedingungen geprobt. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten schon alle 350 Schüler die Gebäude verlassen und sich in Reih und Glied auf dem Schulhof



aufgestellt. Somit war ein Eingreifen beziehungsweise eine Unterstützung durch die Einsatzkräfte nicht mehr notwendig. Anschließend wurde den Schülern das Verhalten im Brandfall von Brandinspektor Peter Kadler erklärt. Zum Abschluss der Übung wurde den Anwesenden die mitgebrachten Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften erklärt. Nach ca. einer Stunde war die Übung beendet und ein zufriedener Schulleiter bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

DEZEMBER

Alarmübung Firma Weidmüller

Gegen 17:55 geriet bei Dachdeckerarbeiten auf dem Flachdach in ca. 20 Meter Höhe des zentralen Versandlager ein Teerkocher in Vollbrand. Das Feuer griff gleichzeitig auf einige größere Bereiche dieses Daches, sowie auf ein darunter liegendes Dach in ca. 7,5 Meter Höhe über. Bei dieser Brandentstehung wurden zwei Dachdecker schwer verletzt, im unteren Flachdachbereich mehrere Arbeiter eingeschlossen.

Dieses Schadensereignis wurde automatisch durch die, im gesamten Unternehmen installierte, Brandmeldeanlage (BMA) sowie zahlreiche Anrufe der Leitstelle für Feuer und Rettungsdienst gemeldet. Die Leitstelle Lippe alarmiert gemäß der Alarm- und Ausrückordnung der Freiwilligen Feuerwehr Detmold das hauptamtliche Personal und den Löschzug Detmold mit Sirenenalarm. Beim Eintreffen der ersten Kräfte wurde im

Rahmen der Erstmaßnahmen durch das hauptamtliche Personal die Menschenrettung mit der Drehleiter von dem 20 Meter hohen Gebäude eingeleitet. Die sich auf dem darunter liegenden Flachdach befindlichen Personen wurden vom, nur wenige Minuten später eintreffenden, Löschzug Detmold über eine Schiebleiter gerettet. Parallel zur Menschenrettung wurde von den restlichen Einsatzkräften die Brandbekämpfung und die dazu gehörige Wasserversorgung eingeleitet. Zwischenzeitlich wurde auch noch zur Unterstützung die Löschgruppe Heidenoldendorf alarmiert. Für die Wasserversorgung wurde eine ca. 600 m lange Schlauchleitung verlegt. Insgesamt wurden 10 Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz zur Menschenrettung und Brandbekämpfung eingesetzt, sowie fünf C-Rohre und ein B-Rohr vorgenommen.

Im Rahmen der Einsatznachbesprechung durch den Einsatzleiter Stadtbrandinspektor Jens-Ulrich Plöger, der beiden Übungsleiter Brandinspektor Peter Kadler und Brandinspektor Volker Juckel, sowie der Geschäftsleitung Firma Weidmüller wurde festgestellt, dass alle Übungsziele zur voller Zufriedenheit erreicht worden waren. Auch die Notwendigkeit solcher Alarmübung wurde noch einmal hervorgehoben und es wird sich sicherlich mal wieder die Gelegenheit zu einer Wiederholung ergeben. Im Anschluss kehrten alle Kräfte gegen 20:00 in ihre Standorte zurück.

Küchenbrand

Um ca. 20:30 wurde der Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst ein Küchenbrand in einer Gaststätte an der Bielefelder Strasse in Heidenoldendorf gemeldet. Die Leitstelle Lippe alarmierte daraufhin das hauptamtliche Personal, die Löschgruppe Heidenoldendorf und einige Zeit später auf Anforderung der Einsatzleitung auch noch die Löschgruppe Pivitsheide.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte war von außen kein Feuer, jedoch eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Mit insgesamt fünf Trupps unter umluftunabhängigen Atemschutz und zwei C-Rohren im Innenangriff konnte der Küchenbrand in kurzer Zeit gelöscht werden. Parallel zum Innenangriff wurde das gesamte Gebäude mit einem Überdruckbelüftungsgerät belüftet. Alle Hausbewohner konnten sich schon vor Eintreffen der Feuerwehr unverletzt ins Freie begeben.

Da sich der Brand von der Küche auch in die darüber liegende Holzdecke ausgebreitet

hatte, wurden für die Nachlöscharbeiten Teile der Decke geöffnet, um die Glutnester ablöschen zu können. Anschließend wurde der gesamte Bereich mehrfach mit der Wärmebildkamera auf noch weitere, versteckte Brandnester überprüft. Nach ca. 3 Stunden war der Einsatz unter Leitung von Stadtbrandinspektor Friedrich Tiemann beendet. Insgesamt wurden 35 Kameraden mit sieben Fahrzeugen eingesetzt.

Anekdote

Der erste Einsatz

Da war er, der erste Einsatz. Kaum zwei Tage so nen Teil dabei (Funkmeldeempfänger), geht der Kasten auch schon los. Stehenden Fußes zum Gerätehaus. Mist, alle großen Auto's weg. Aber stopp, gibt gleich nen Traumauftrag, mit dem ELW die Chef's zur Einsatzstelle fahren. Suuuuper.

An der Einsatzstelle angekommen, gibt es nach fünf Minuten die Anweisung von den Chef's „Fahr mal hinter dem TLF her“. Gesagt, getan, rein ins Auto und quer durch's halbe Dorf hinterher.

Hatte doch keiner gesagt, dass sie auch mitfahren wollen ☺

Impressum

- V. i. S. d. P.** : Friedrich Tiemann StBI und Leiter der Feuerwehr
- A n s c h r i f t** : Freiwillige Feuerwehr Detmold
 Am Gelskamp 2
 32758 Detmold
 oder
 Stadt Detmold
 Fachbereich 3
 Feuerwehr und Rettungsdienst
 Am Gelskamp 2
- B e r i c h t e**
 Wehrführung : Friedrich Tiemann StBI und Leiter der Feuerwehr
 Ehrenabteilung : Gerhard Hagemeister UBM und Sprecher der Ehrenabteilung
 Jugendfeuerwehr : Bernhard Meier BI und Stadtjugendfeuerwehrwart
 Brandschutzerziehung- und : Jens-Ulrich Plöger StBI und Stadtfachwart für BeBa
 aufklärung (BeBa)
- P r e s s e s p i e g e l**
 Texte : Jessica Dilschmann
 Petra Schröder-Heidrich
 Heiko Sprenger
 Ulrich Sprenger
 Bilder : Petra Schröder-Heidrich
 Ulrich Sprenger
- R e d a k t i o n** : Ulrich Sprenger BM und Pressesprecher
- A u f l a g e n** : 60
- A u s g a b e v o m** : 7.2.2004
- I n t e r n e t** : www.feuerwehr-detmold.org
- M a i l** : presse@feuerwehr-detmold.org
- T i t e l b i l d** : Das Titelbild wurde vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Sämtliche Rechte an diesem Bild liegen beim DFV.

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung in irgendeiner Form (Mikrofilm, Fotokopien und ähnliche Verfahren, wie auch Namen, Einbindung, Verfremdung in Multimediaanwendungen), bleiben vorbehalten und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Leiter der Feuerwehr Detmold übertragen, kopiert oder vervielfältigt werden. Einem Ausdruck dieser digitalen Kopie für private Zwecke wird hiermit ausdrücklich zugestimmt.

Copyright © 2004. Alle Rechte vorbehalten.